

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 12. April 1958

Blatt 652

Kinderlähmungsimpfung noch bis 22. April
=====

12. April (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien teilt mit: Wegen des starken Andranges in den letzten Tagen der Impfkation gegen Kinderlähmung hat sich das Gesundheitsamt entschlossen, die laufende Impfkation um eine Woche, bis zum 22. April, zu verlängern. Nach dem 22. April können die Kinder nicht mehr zur ersten Impfung angenommen werden. Bisher wurden 20.000 Wiener Kinder geimpft.

- - -

85. Geburtstag von Viktor Keldorfer
=====

12. April (RK) Am 14. April vollendet Hofrat Prof. Viktor Keldorfer das 85. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Salzburger, erhielt er die musikalische Ausbildung in seiner Vaterstadt, absolvierte das Lehrerseminar und ging als Volksschullehrer nach Wien. Gleichzeitig betätigte er sich als Mitglied des Männergesangsvereines, als Bratschist und als erster Tenor des berühmten Udel-Quartetts. 1909 wurde er zweiter Dirigent des Wiener Männergesangsvereines und übernahm ein Jahr später dessen alleinige künstlerische Leitung, die er bis 1921 behielt. Während dieses Zeitraumes wurde er Schuldirektor und widmete sich als Chordirektor auch der Kirchenmusik. Ein neuer Lebensabschnitt begann für ihn mit der Übernahme der Chormeisterstelle des Wiener Schubertbundes, der seiner Führung einen glanzvollen Aufstieg verdankte und mit ihm an der Spitze große Auslandsreisen unternahm. Den Höhepunkt seiner Laufbahn bedeutete

./.

das zehnte Deutsche Sängerbundfest, das anlässlich des 100. Todestages Franz Schuberts in Wien stattfand und bei dem er einen Monsterchor von 40.000 Sängern dirigierte. Während des Nationalsozialismus war Viktor Keldorfer mit einem Aufführungsverbot belegt und von jedem öffentlichen Wirken ferngehalten. Seit 1945 leitete er noch ein Jahrzehnt lang den Schubertbund und setzte sich auch im Vorstand der AKM, dem er noch immer angehört, sehr verdienstvoll für die lebenden österreichischen Komponisten ein. Seinem eigenen kompositorischen Schaffen erwuchs ein umfangreiches Oeuvre, vor allem auf dem Gebiet des Chorwesens, des Liedes und der Sakralmusik. Hinzu kommt eine reiche publizistische Tätigkeit, die autobiographische Bücher und zahllose Aufsätze umfaßt. Eine wertvolle Sammlung von Musikerautographen unterstützt sein profundes Fachwissen. Hofrat Keldorfer ist Ehrenmitglied von mehr als 150 in- und ausländischen musikalischen Gesellschaften und Träger vieler hoher Auszeichnungen. So wurde ihm das Bürgerrecht von Salzburg und Wien, der Ehrenring der Stadt Wien und die Ehrenmitgliedschaft der Wiener Universität verliehen.

- - -

Prüfungskommission für den Bühnenberuf
=====

12. April (RK) Die Paritätische Prüfungskommission für den Bühnenberuf teilt mit: Die Eignungs-, Kontroll- und Reifeprüfungen für Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Chor, Regie und Dramaturgie findet im Juni 1958 statt. Anmeldungen sind ab sofort bis 15. Mai 1958 in der Geschäftsstelle, 9, Maria Theresienstraße 11, 3. Stock, Zimmer 3, einzureichen. Bis spätestens zu diesem Termin ist auch der im Prüfungsregulativ vorgeschriebene Prüfungsstoff abzugeben. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr entgegengenommen.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Patzak und Romanowsky
=====

12. April (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bekanntlich in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Kammersänger Julius Patzak und dem Schauspieler Richard Romanowsky die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Bürgermeister Jonas wird den beiden verdienten Künstlern Freitag, den 18. April, um 11.30 Uhr, im Stadtssenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Ehrenmedaille überreichen.

- - -

Freie Arztstellen
=====

12. April (RK) In den Wiener städtischen Krankenanstalten werden wieder zwei Arztstellen neu besetzt. Im Wilhelminenspital der Stadt Wien eine Assistentenstelle an der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung und in der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien eine Assistentenstelle an der laryngologischen Abteilung. Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. Mai bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, eingereicht werden.

- - -

Weitere Kunstwerke für städtische Wohnhausanlagen
=====

12. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat vier Wiener Bildhauer und Maler mit der künstlerischen Ausschmückung von einigen städtischen Neubauten beauftragt.

Die akad. Bildhauerin Angela Varga wird für die städtische Wohnhausanlage in Mauer, Hauptplatz, ein Steinzeugrelief schaffen, auf dem die Ausweitung der Stadt dargestellt wird. Der akad. Bildhauer Wander Bertoni arbeitet an einem Brunnen mit

./.

abstrakten Plastiken, der in der Wohnhausanlage 10, Bernhardtstalgasse, aufgestellt wird. Die akad. Malerin Helene Hädelmayr erhielt einen Auftrag für eine Sonnenuhr, die im Bauteil Süd der Wohnhausanlage 19, Schegargasse - Hardtgasse, zu sehen sein wird. Für den Bau in Liesing, Mauerberggasse, wurde beim akad. Bildhauer Karl Nieschlag eine Natursteinplastik bestellt.

- - -

Bauliche Instandsetzungen in Krankenhäusern

=====

12. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten vergibt im Rahmen des umfangreichen Instandsetzungsprogrammes 1958 für städtische Spitäler, Anstalten und Schulen laufend Arbeitsaufträge an Professionisten. In jedem Monat sind es Dutzende Millionen, die allein für bauliche Instandsetzungen bereitgestellt werden. In seiner letzten Sitzung hat der Bauausschuß abermals 3,4 Millionen Schilling für diverse Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten in 13 Spitälern und Altersheimen genehmigt. Etwa der gleiche Betrag ist für die Fortsetzung der Modernisierungsarbeiten in städtischen Schulen bewilligt worden. Für die Anschaffung von Baumaterialien, wie Granitpflaster, Schiffböden, Betonröhren, wurden 19,3 Millionen Schilling bereitgestellt.

- - -